

## So finden Sie uns:

- Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen  
RADIX  
Habsburgerstrasse 31  
6003 Luzern  
Tel. 041 210 62 10  
info-lu@radix.ch  
www.gesunde-schulen.ch
- Koordinatorin für die Deutschschweiz:  
Colette Knecht  
knecht@radix.ch
- Nationale Koordinatorin:  
Edith Lanfranconi  
lanfranconi@radix.ch
- Coordination suisse romande:  
Réseau suisse d'écoles en santé  
RADIX  
Gaël Pannatier  
Avenue de la Gare 52  
1003 Lausanne  
Tél. 021 329 01 57  
Fax 021 329 01 58  
info-la@radix.ch  
www.ecoles-en-sante.ch

[www.gesunde-schulen.ch](http://www.gesunde-schulen.ch)



Die Auftraggeber:



[www.bildungundgesundheit.ch](http://www.bildungundgesundheit.ch)



[www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)

Die Auftragnehmerin:



[www.gesunde-schulen.ch](http://www.gesunde-schulen.ch)  
[www.radix.ch](http://www.radix.ch) · [info-lu@radix.ch](mailto:info-lu@radix.ch)

version mai 2009



## Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen SNGS

1993 haben die WHO, der Europarat und die Europäische Kommission gemeinsam das «Europäische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen» (ENHPS) lanciert, an dem sich die Schweiz neben 42 anderen Ländern beteiligt.

Der konzeptuelle Ansatz basiert auf der Ottawa-Charta: Schulen als Organisationseinheit verständigen sich auf gesundheitsfördernde Ziele und deren Umsetzung, stellen ihre Erfahrungen anderen Schulen zur Verfügung und profitieren so ihrerseits von den anderen Netzwerkschulen. Partizipation und Empowerment sind die leitenden Handlungsgrundsätze.

Im August 2005 sind 356 Schulen Mitglied des Netzwerkes. Das SNGS arbeitet als Kompetenzzentrum von bildung + gesundheit.

## Die Schule als gesundheitsfördernden Lern- und Arbeitsort gestalten

Gesundheitsfördernde Schulen sind nicht a priori «gesunde Schulen». Es sind Schulen, die von ihren konkreten Gegebenheiten und ihren spezifischen Problemen und Anliegen ausgehen und die bereit sind, sich auf einen Entwicklungs-Prozess einzulassen. Unter Mitwirkung aller Beteiligten gestalten sie ihre «Lebenswelt» so, dass die Schule ein Ort ist

- wo Gesundheit gefördert wird.
- wo persönliche Gesundheitspotenziale aller Beteiligten entwickelt werden.
- wo gemeinschaftliche Problemlösungskapazitäten gefördert werden.
- wo Gesundheitsrisiken thematisiert und eliminiert werden.
- wo sich alle Beteiligten wohl fühlen und gute Leistungen erbringen können.

## Wie Netzwerkschule werden?

Schulen, die dem Netzwerk beitreten wollen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Eine Standortbestimmung ist durchgeführt.
- Der Entwicklungsbedarf ist definiert, mindestens zwei Ziele sind formuliert.
- Die Zustimmung des Kollegiums, der Schulleitung und der Behörden liegt vor.
- Eine Steuergruppe ist gewählt und mandatiert.
- Eine Kontaktperson für das Netzwerk ist bestimmt.

> Weitere Informationen im Leitfaden «Wir werden eine Gesundheitsfördernde Schule»  
(Download auf [www.gesunde-schulen.ch](http://www.gesunde-schulen.ch))

## Unsere Dienstleistungen:

- Beratung und Begleitung
- Vierteljährlicher Newsletter
- Strukturierter und bedürfnisorientierter Erfahrungsaustausch
- Finanzielle Projektunterstützung für 3 Jahre
- Ausstattung mit Dokumentationen
- Kostenlose Teilnahme an den jährlichen Impulstagungen des Netzwerkes
- Auszeichnung der Schule mit dem Netzwerk-Label
- Zugang zu europäischen Projekten

[www.gesunde-schulen.ch](http://www.gesunde-schulen.ch)



## Was bringt es den Schulen?

Statements von Lehrpersonen aus Netzwerkschulen:

- « Das Klima im und um das Schulhaus ist durch unser Projekt entspannter und konfliktärmer geworden. »
- « Wir führen heute erfolgreiche Elterngespräche und haben die Elternarbeit insgesamt verbessert. Sie erscheint uns nicht mehr so belastend. »
- « Die Mitgliedschaft im Netzwerk wirkt als Katalysator für die Klärung konfliktbelasteter Beziehungen. »
- « Durch die Arbeit im Netzwerk haben wir einen Imagegewinn erreicht. »
- « Wir wissen, wo wir uns bei Problemen melden müssen und wo wir Unterstützung bekommen. »
- « Austausch, Gleichgesinnte treffen, persönliche Kontakte, Anregungen: Die Erfahrungsaustauschtreffen sind ein grosser Gewinn. »
- « Die Netzwerkmitgliedschaft ist eine moralische Instanz für das Team: Wir haben uns verpflichtet, wir bleiben dran. »
- « Hilfe für die Strukturierung und Organisationsentwicklung der Projekte, von konkreten Projektschritten durch Vorgaben des Netzwerkes. »
- « Ermutigung, Visionen zu verwirklichen. »
- « Rückendeckung gegenüber Behörden, Argumentationshilfe. »
- « Hilfe, Gesundheitsförderung als ganzheitlichen Vorgang zu verstehen, der vor allem im Alltag stattfindet. »
- « Positive Echos von Eltern, SchülerInnen, Schulpflege, Gemeinde. »
- « Realisierung von Projekten, die ohne Unterstützung nicht möglich gewesen wären. »

> Argumentarium «Gesundheitsförderung – eine Aufgabe der Schule? 20 verflixte Fragen und ihre Erwidern.»  
(Download auf [www.gesunde-schulen.ch](http://www.gesunde-schulen.ch))

